

Hausgottesdienst

am: **9.05.20 um 18 Uhr: 5. So der Osterzeit für Erwachsene**

Wo feiern wir?

am Esstisch oder Lieblingsplatz

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: Kerze (brennt noch nicht), Kreuz, Ikone, Bibel, Tischdecke, Blumen, „Weg aus Naturmaterialien“, Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Wein

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der auferstandene Jesus Christus, der Weg, Wahrheit und Leben ist, ist mitten unter uns.

Amen.

Lied: Singt dem Herrn ein neues Lied 409,1-2.4

1. Singt dem Herrn ein neues Lied, niemand soll's euch wehren.

Das das Trauern ferne flieht, singet Gott zu Ehren.

Preist den Herrn, der niemals ruht, der auch heut noch Wunder tut,
seinen Ruhm zu mehren.

2. Täglich neu ist seine Gnad über uns und allen.

Lasst sein Lob durch Wort und Tat täglich neu erschallen.

Führt auch Weg durch Nacht, bleibt doch seines Armes Macht
über unserm Wallen.

4. Darum lasst uns Lob und Preis vor sein Antlitz bringen.

Und auf seines Wort's geheiß neue Lieder singen.

Allsoweit die Sonne sieht, singt dem Herrn ein neues Lied,
lasst es hell erklingen.

<https://www.youtube.com/watch?v=jvzsKm6N0Rs>

Wo gibt es Sicherheit? Wo finden wir Orientierung? Diese Fragen begleiten Christinnen und Christen seit Anbeginn, und auch seit Beginn der Corona-Krise sind sie aktueller denn je.

Das Osterfest ist ein wichtiger Anker in diesen Tagen: Die Zusage, dass das Leben über Tod und Trauer siegt. Jesus geht heute noch einen Schritt weiter. Als Auferstandener ist er auf dem Weg zu seinem himmlischen Vater, um für uns einen Platz in den vielen Wohnungen Gottes vorzubereiten. In unserem Erdenleben will er für

uns Christinnen und Christen aber weiterhin Orientierungspunkt und Wegweiser sein, wenn er von sich sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

Besinnung

Kerze wird angezündet.

Wofür brennt die Kerze? Wofür bin ich jetzt gerade dankbar? Sagt euren Dank.

Feuer

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...). Wodurch wurde mein Herz erschüttert?

Gebet

Guter Gott, du hast uns in dein Volk gerufen und zu deinem besonderen Eigentum erwählt. Wir bitten dich, baue uns als lebendige Steine auf zu einem geistigen Haus, in dem das Gebet nie verstummt. Amen.

Lied: Herr gib uns Mut zum Hören

1. Herr, gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst.

Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.

2. Herr, gib uns Mut zum Dienen, wo's heute nötig ist.

Wir danken dir, dass du dann bei uns bist

3. Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruh'n.

Wir danken dir, du willst uns Gutes tun.

4. Herr, gib uns Mut zum Leben, auch wenn es sinnlos scheint.

Wir danken dir, denn du bist uns nicht feind.

5. Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn.

Wir danken dir, denn du bist uns nicht fern.

<https://www.youtube.com/watch?v=OAYtOb9jVKA>

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium

Ich kann bei den Worten des Evangeliums bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen des Evangeliums, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen:



Wie geht es mir auf meinem Weg durchs Leben?

Gehe ich meinen Weg gerne?

Welches Ziel habe ich vor Augen?

Welche Wegmarkierungen habe ich gewählt?

Achte ich auf die Markierungen?

Bin ich auf dem richtigen Weg?

Wie geht es mir, wenn ich Umwege machen muss?

Wie reagiere ich, wenn ich merke, dass ich falsche Wege eingeschlagen habe?

Bin ich unsicher, weil ich nicht weiß wo es hingehet –

oder neugierig und gespannt auf das was vor mir liegt?

Bei Wegen, die ich schon oft gegangen bin

Ist es schön vertraute Wege zu gehen

oder ist es eher der Alltagstrott?

Was stärkt mich,

was nährt mich auf meinem Weg?

Wer ist mit mir auf dem Weg?

Ist es wichtig für mich zu wissen, dass ich nicht alleine auf dem Weg bin?

Welche steilen Wege bin ich schon gegangen?

Wo bin ich schon so richtig aus der Puste gekommen?

Waren diese Wegstrecken eine Herausforderung für mich?

Lied: Wechselnde Pfade, Schatten und Licht. Alles ist Gnade. Fürchte dich nicht!

<https://www.youtube.com/watch?v=jkCFJIYleLg>

Stilleübung

Wir wollen uns jetzt etwas Zeit nehmen, auf Gott zu hören, der in der Stille unseres Herzens mit uns sprechen will. Hören wir still in uns hinein und schließen wir dabei die Augen. Wir legen uns ganz gemütlich und ruhig hin. Alle suchen sich eine gute Position. Zu Beginn der Stille schlage ich den Gong, und zum Ende der stillen Zeit schlage ich den Gong ein zweites Mal.

Gongschlag. Stille für ca. 2 Minuten. Gongschlag

Fürbitten

Vertrauensvoll wenden wir uns an Gott mit unseren Anliegen und Bitten:

Lasst uns beten für alle, die sich in den Dienst des Wortes Gottes gestellt haben und dafür sorgen, dass es bis an die Enden der Erde verkündet wird.

Lasst uns beten für alle, die in diesen Tagen einsam geworden sind und sich auf Menschen freuen, die mit ihnen Kontakt aufnehmen.

Lasst uns beten für alle, deren großartige Leistungen derzeit beklatscht werden, und für jene, die unsichtbar über ihre Grenzen gehen, um für andere da zu sein.

Lasst uns beten für alle, die vor den Ruinen ihrer beruflichen und wirtschaftlichen Existenz stehen und die sich große Sorgen um ihre Zukunft machen.

Lasst uns beten für alle, die sich danach sehnen, endlich wieder in Gemeinschaft Gottesdienst feiern zu können.

Lasst uns beten für alle Mütter und Großmütter und für alle, die sich um andere wie eine Mutter kümmern.

Lasst uns beten für alle, deren Herz verwirrt ist und die nach einem Weg, nach Wahrheit und Leben suchen.

Lasst uns beten für alle, die uns vorausgegangen sind und bei Gott ihre Wohnung gefunden haben.

Brotbrechen

Der Herr, der die Tür zum wahren Leben ist, ist mitten unter uns gegenwärtig. Damit unsere Augen geöffnet werden und wie ihn Lebensquelle erkennen, brechen wir das Brot und teilen wir den Wein:

Einer nimmt ein Stück Brot in die Hand und bricht es während der folgenden Worte: „In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Er behält das Brot, das er gebrochen hat, für sich und reicht den Korb oder die Schale mit den anderen Brotstücken oder -scheiben weiter. Jeder nimmt sich ein Stück Brot und achtet darauf, dass er nur dieses berührt.

Einer gießt, nachdem alle ihr Brotstück gegessen haben, ein wenig Wein in einen Kelch oder Becher, nimmt diesen in die Hand und sagt:

„Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmt und trinkt alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für viele vergossen ist zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.“

Danach gießt er den Wein aus dem Kelch zurück in den Krug und geht damit um den Tisch und gießt jedem/jeder Teilnehmenden Wein in das Glas. Sobald er wieder Platz genommen hat, trinken alle gemeinsam jeweils aus ihrem Glas.

Vater unser

Beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser ...

Zum Friedensgruß

Lied: Dass du mich einstimmen lässt 389,1-2.4

R: Dass du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr,
Deiner Engel und himmlischen Heere,
das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott;
großer König, Lob sei Dir und Ehre!

1. Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn,
und Du führst mich den Weg durch die Wüste.

2. Und Du reichst mir das Brot, und Du reichst mir den Wein,
und Du bleibst selbst mein Begleiter.

4. Und nun zeig mir den Weg, und nun führ mich die Bahn,
deine Liebe zu verkünden.

<https://www.youtube.com/watch?v=6EzY8Z9fAtA>

Abschluss und Segen

Segnung am Muttertag

Seid gesegnet in euren Kindern.
Die Liebe, die ihr ihnen erweist,
möge euch vergolten werden,
der Verzicht auf Vieles
sich in Reichtum wandeln.

Die Mühen, die ihr auf euch nehmt,
möge Gott euch lohnen:

Er lasse euch die Kinder
eurer Kinder sehen
und schenke euch
und ihnen Gesundheit, Frieden und Glück.

So segne euch und uns alle
der Menschen liebende Gott:
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.